

Klima-Klage: Streit schwelt weiter

Im Pellwormer Gemeinderat gerieten SPD und CDU erneut aneinander

PELLWORM Um ein Haar wäre die Verabschiedung des Haushaltes 2020 der Gemeinde Pellworm im Gemeinderat gänzlich in den Hintergrund gerückt. In der Sitzung des Gremiums erhitzen sich die Gemüter einmal mehr an dem geplatzten Gesprächstermin im Kanzleramt. In Berlin sollten alle elf Kommunalpolitiker die besondere Situation der Inseln und Halligen in der Nordsee und die Folgen des sich abzeichnenden Klimawandels vortragen (wir berichteten).

Besonders Bürgermeister Dr. Norbert Nieszery (SPD) und der stellvertretende Bürgermeister Martin Jansen (CDU) gerieten heftig aneinander. Jansen sprach in diesem Zusammenhang von einem „Trauerspiel“, zu welchem sich die Angelegenheit mittlerweile entwickelt habe und meinte, jede weitere Diskussion in dieser Sache sei überflüssig. Im übrigen, so merkte er weiter an, hätte die Resolution nicht an das Umweltministerium sondern an das Kanzleramt geschickt werden müssen.

In seiner Erwiderung auf diese Einlassung warf Dr. Nieszery der CDU vor, ihrerseits „ein fragwürdiges Spielchen zu inszenieren“. Er mahnte an, dass jetzt nicht „die korrekte politische Kleiderordnung“ von Belang sei, sondern es geboten erscheine, eine vernünftige Zusammenarbeit in dieser Sache zu organisieren und zu realisieren.

.....
„Wegen des Termins in Berlin inszeniert die CDU ein fragwürdiges Spielchen.“

.....
Dr. Norbert Nieszery
 Bürgermeister

.....
 Erst nach diesem Schlagabtausch ging es an weitere Themen. So verwies der Bürgermeister in seinem Tätigkeitsbericht darauf, dass mit Sandra Rohde nun eine Leitende Verwaltungsbeamtin für Pellworm gefunden sei. Ihre Aufgabenbereiche würden zur Zeit definiert und zugeteilt.

Ein besonderer Dank galt den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr, die sich

bei der verheerenden Brandkatastrophe am Gasthaus Hooger Fähre „durch ganz starkes Engagement und hohe Professionalität ausgezeichnet“ hätten.

Die Politiker-Runde beschloss das Konzept des Kurmittelhauses: Das Erlebnisbad Pelle-Welle wird saniert. Die Gaststätte Spieskommer bleibt erhalten und das Wellness-Angebot soll ausgebaut werden.

Die Sitzung des Beirates zum Finanzausgleich soll am Montag, 10. Februar, stattfinden. Dort sollen die finanziellen Zuweisungen an die Gemeinde Pellworm abschliessend beraten und freigegeben werden.

Außerdem sei, so Bürgermeister Norbert Nieszery die Genehmigung zum Bau des Hubschrauber-Landeplatzes erteilt worden. Mit dem Bau der Anlage soll im Frühjahr begonnen werden.

Schließlich war doch noch Zeit für die Haushalts-Satzung, die im Finanzausschuss vorbereitet worden war. Sie wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

lpw